

	<p>Objekt: Jukebox Wurlitzer 1100</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventarnummer: 1980-123</p>
--	---

Beschreibung

Die Jukebox 1100 der berühmten Firma von Rudolph Wurlitzer hat ein Plattenmagazin für 24 Schellackplatten (78 U/Min) und ist das erste Modell mit Tonarm des Cobra Systems. Andererseits ist es das letzte Modell des Designers Paul Fuller (1897-1951), der das Erscheinungsbild der Musikboxen der Firma definierte. Ihre modern aussehende Ausführung ist inspiriert vom Flugzeug- und Automobildesign. Das Furnier mit abgerundeten Formen besteht aus Nussbaumholz. Vorne sind Aluminiumbeschläge und eine Plexiglaskuppel, die an die Rumpfnase der B-17 Bomber der US-Luftwaffe erinnert - daher ihr Spitzname „Bomber nose“. Darunter findet sich der Wahlschalter und weiter unten der Lautsprecher hinter einer Aluminiumabdeckung, flankiert von zwei Pilastern mit langsam rotierenden, von innen beleuchteten Farbzylindern. Die populäre Musikbox funktionierte durch Münzeinwurf. Sie sorgte für die Musik in Kneipen und Tanzlokalen ab den 1930er Jahren bis neue tragbare Abspielgeräte ab den 1970er Jahren sie ablösten. [Mar Alonso]

Grunddaten

Material/Technik:	Stahl, Gusseisen, Aluminium, Nussbaumholz, Plexiglas
Maße:	Höhe: 145,5 cm, Breite: 77 cm, Tiefe: 66 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1948-1949
	wer	Paul Max Fuller (1897-1951)
	wo	North Tonawanda (New York)
Hergestellt	wann	1948-1949

wer Rudolph Wurlitzer Company
wo

Schlagworte

- Design
- Musikbox
- Tonträger

Literatur

- Reiß, Werner; Veltzke, Veit; Gauselmann, Armin (2003): Johann Strauß meets Elvis
Musikautomaten aus zwei Jahrhunderten. Stuttgart, S. 382 S